

behandelt die deutsche Geschichte von 1125 — 1197, während UGO BALZANI die italienische, W. J. CORBETT und D. M. STENTON die englische und L. HALPHEN die französische Geschichte desselben Zeitraumes darstellt. Über die städtische Entwicklung handelt E. C. LODGE, über die Mönchsorden A. H. THOMPSON, über römisches und kanonisches Recht H. D. HAZELTINE, über das Unterrichtswesen M. DEANESLY, über die Philosophie H. V. READE. Im einzelnen können wir hier auf den Inhalt dieses reichen Bandes nicht eingehen, ohne den Rahmen dieser bibliographischen Notizen zu sprengen.

503. LEONE TONDELLI, 'Matilda di Canossa' ist in 2., nur wenig veränderter Auflage erschienen als 1. Bd. der Collez. di studi med. 'Canossa' (Reggio-Emilia 1926). — Als 2. Bd. der gleichen Sammlung hat ANTONIO FALCE den 1. Band einer Biographie von Mathildes Vater veröffentlicht, 'Bonifacio di Canossa, padre di Matilda' (Reggio-Emilia 1927), auf die, da sie uns noch nicht vorliegt, später zurückzukommen sein wird. — Endlich erwähnen wir noch das Buch von F. FABBI, 'La famiglia degli Attoni di Canossa. Notizie e ricerche stor. 896—1069' (Reggio-Emilia 1926), in dem neben der älteren Literatur auch die neueren Urkundenveröffentlichungen von FALCE, DREI u. a. verwertet, aber ungedrucktes Material nicht herangezogen ist.

504. Die nur 20 Seiten umfassende Studie LUIGI MADARO'S 'Le origini del principato di Taranto e sue vicende feudali dai Normanni agli Angioini' (Alessandria 1926) hat einen etwas zu viel versprechenden Titel. Sie beschäftigt sich vornehmlich mit dem Streit Bohemunds und Rogers, der Söhne Robert Guiskards, und bietet kaum Neues.

505. Daß Wilhelm der Eroberer bei seiner Unternehmung gegen England von seinem Schwiegervater Balduin, Grafen von Flandern und seit 1060 Regenten von Frankreich, unterstützt wurde, weist ROBERT H. GEORGE in der Revue Belge de phil. et d'hist. 5 (1926), 81—97 aus den zahlreichen Verleihungen von Grundbesitz an Flamen durch Wilhelm nach. Der Skizze sind zwei Tabellen und eine Karte beigegeben.

506. Im Bull. de la Commission hist. de l'Académie roy. de Bruxelles 90 (1926), 189—92 setzt H. VAN DER LINDEN die Ernennung Gottfrieds von Bouillon zum Herzog von Lothringen gegen MEYER VON KNONAU bereits in das J. 1087.